

Satzung

über die Einziehung von Wirtschaftswegen und Gräben in der Gemarkung Pier

Aufgrund des § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NRW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 19. Dezember 2013 (GV. NRW. S. 878), in Verbindung mit § 2 des Gesetzes über die durch ein Auseinandersetzungsverfahren begründeten gemeinschaftlichen Angelegenheiten vom 09. April 1956 (GS NW S. 740) zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 16. März 2010 (GV. NRW. S. 198) hat der Rat der Gemeinde Inden in seiner Sitzung am 23.04.2015 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Gegenstand der Satzung

Folgende Wirtschaftswegen und Gräben werden bedingt durch das Fortschreiten des Tagebaus Inden formal ihrer Zweckbestimmung entzogen:

Gemarkung	Flur	Flurstück	einziehende Fläche
Pier	3	82	0,0744 ha
Pier	3	83	0,1126 ha
Pier	3	84	0,1140 ha
Pier	4	77	0,1863 ha
Pier	4	78	0,0209 ha
Pier	4	86	0,0821 ha
Pier	8	57	0,1251 ha
Pier	8	58	0,1698 ha
Pier	8	59	0,1636 ha
Pier	8	60	0,1637 ha
Pier	8	188	0,3618 ha
Pier	9	95	0,0889 ha
Pier	9	98/1	0,0558 ha
Pier	9	100	0,0071 ha
Pier	9	246	0,0533 ha
Pier	12	165	0,0488 ha
Pier	12	167	0,1412 ha
Pier	12	169/1	0,1479 ha
Pier	12	172/1	0,1337 ha
Pier	12	173	0,0450 ha
Pier	12	174	0,0208 ha
Pier	12	326	0,1904 ha
Pier	13	152	0,0479 ha
Pier	13	420	0,0577 ha
Pier	13	480	0,0019 ha
Pier	13	482	0,1262 ha
Pier	16	136/122	0,0510 ha
Pier	16	137/123	0,0489 ha
Pier	16	232/124	0,0138 ha

§ 2

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit dem Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bekanntmachung:

Die vorstehende Satzung über die Einziehung von Wirtschaftswegen und Gräben in der Gemarkung Pier, die der Rat der Gemeinde Inden am 23.04.2015 beschlossen und der Landrat des Kreises Düren -Kommunalaufsicht- mit Verfügung vom 00.00.2014 genehmigt hat, wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß § 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 die Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der GO NW gegen die vorstehende Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) die vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b) diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Inden, den

Schuster
Bürgermeister